

Flaggen und symbole der Leipziger Messe - 500 Jahre Reichsmesse- privileg

Andreas Herzfeld

The illustrations for this paper appear on Plate 49.

1 Zur geschichte der Leipziger Messe

Der Ort Leipzig erhielt 1165 das Stadtrecht. Dieses Jahr gilt auch als Geburtsjahr der Leipziger Messe. Dank des regen Handels entwickelte sich in Leipzig eine der führenden Warenmessen des Mittelalters. Durch die Verleihung des Reichsmesseprivilegs am 20.07.1497 durch Kaiser Maximilian I. konnte Leipzig die gesamte Messekonkurrenz im Umkreis von 15 Meilen (heute etwa 75 km) ausschalten. Mitte des 19. Jahrhunderts stieß die Warenmesse an ihre Grenzen. Immer mehr Händler und Firmen brachten nur noch einzelne Muster ihrer Produkte mit. Als Folge dieser Entwicklung begann 1893 der Bau des ersten Messehauses der Welt. Weitere dreißig folgten. 1894 verkündete der Leipziger Bürgermeister den Übergang zur Mustermesse. Andere Messeorte begannen erst 1915 (London) mit dem Übergang zu Mustermessen. Im letzten Kriegsjahr (1918) wurde die Technische Messe ausgegliedert und erhielt 1920 ein eigenes Ausstellungsgelände. Die Leipziger Messe war Anfang des 20. Jahrhunderts die wichtigste Messe der Welt. Auch das junge Südafrika nahm daran teil (z.B. 1922). Die Machtergreifung Hitlers und der Zweite Weltkrieg zerstörten die Messe. Leipzig im Einflußgebiet der Sowjetunion konnte sich in den letzten 50 Jahren als Ost-West-Vermittler etablieren. Die Weltmessen allerdings fanden im Westen Deutschlands statt, insbesondere seit 1948 in Hannover. Seit der Vereinigung Deutschlands 1990 kämpft die Leipziger Messe um ihren Platz im Messengeschäft. Ein Neuanfang war 1996 die Eröffnung des modernsten Messegeländes Europas.

2 Zur entwicklung des Messe-Emblemes

Bis 1917 hatte die Messe kein eigenes Emblem oder Logo. Im gleichen Jahr wurde das Meßamt für Muster-Messen gegründet. In dessen Auftrag entwarf Erich Gruner ein Signet mit drei übereinander gestellten M, wobei das mittlere M negativ, weiß, dargestellt wurde. Mit der Zeit entfiel das mittlere M und es entstand das bis heute gültige MM. Ein 1920 von Lucien Bernhard entworfenes Logo konnte sich nicht durchsetzen. Das Emblem wurde mehrfach modifiziert (Abb. 1). Zum Teil waren mehrere Varianten gleichzeitig in Gebrauch. Bestimmte Formen wurden nur auf Plakaten verwendet, z.B. 1973. Seit Anfang der 80-iger Jahre blieb das Doppel M unverändert. Heute ist der Gebrauch des Emblemes im Corporate Design Manual von 1996 geregelt. Neben dem Doppel MM steht Leipziger Messe. Der Schrifttyp lautet Frutiger Black.

3 Flaggen und beflaggung der Leipziger Messe

Im eben erwähnten Corporate Design Manual gibt es KEINEN Hinweis auf den Gebrauch von Flaggen durch die Leipziger Messe. Dies verwundert, weil doch seit Jahren eine Flagge verwendet wird. Vor dem ersten Weltkrieg gab es Transparente auf denen auf die stattfindenden Messen hingewiesen wurde z.B. Papiermesse 1910. An den Messehäusern hingen Flaggen mit dem Namen des Messehauses (National, Keyzers Hof u.a.) aber auch mit dem zusätzlichen Hinweis auf die ausgestellten Waren (Grönländer- Beleuchtung). Die möglicherweise erste Messeflagge stammt von 1928. Sie wehte am Ringmessehaus, wo Textilien ausgestellt wurden. Zwischen den beiden Weltkriegen begann man die Flaggen der teilnehmenden Länder zu hissen, wie zum Beispiel um 1930. 1935 wehte die Hakenkreuzfahne noch zwischen den anderen Flaggen. Dann 1941 sieht man nur noch das Hakenkreuz. 1944 wurden alle Messeaktivitäten in Deutschland eingestellt. Der Neubeginn war 1946. Selbstverständlich wehten jetzt die Flaggen der Siegermächte sowie Sachsens und Leipzigs. In den 50-iger Jahren wurde die Messeflagge eingeführt: gelb mit einem blauen Doppel-MM in Anlehnung an die blau-gelbe Flagge der Stadt Leipzig. Die offiziellen Farbbezeichnungen sind: Leipziger Messeblau (HKS 42) und Leipziger Messegelb (HKS 5). Die Maße sind etwa 3:1. Die Größe des MM ist etwa 0.8 in der Mitte der Flagge. Für die Messehäuser wurden ebenfalls Flaggen eingeführt. Ihre Farbgebung ist umgekehrt: blaues Tuch mit gelber Aufschrift. In den 50-igern wurde folgende Variante verwendet: dreimal das Doppel-MM über dem Namen des Messehauses. In den 60-igern Doppel-MM über dem Namen und der ausgestellten Branche. Ende der 70-iger und in den 80-iger nur Doppel-MM und Name des Messehauses. Zusätzlich wehten als allgemeine Beflaggung der ganzen Stadt die DDR-Staatsfahne und die rote Arbeiterfahne. Zur 800 Jahr Feier der Stadt Leipzig und ihrer Messe hingen überall blau-gelb gestreifte, mit dem weißen Jubiläumseblem versehene Flaggen. Seit 1991 werden bei jeder Einzelmesse

eigene Flaggen mit dem Messelogo gezeigt. Die Messehäuser werden seit 1991 aufgegeben und haben deshalb keine eigenen Flaggen mehr.

4 Zusammenfassung

Die Leipziger Messe ist die älteste und war bis 1935 die bedeutendste Messe der Welt. Heute versucht sie ihre alte Stärke wiederzugewinnen. Erst seit 1917 verfügt die Messe über ein eigenes Emblem. Es handelt sich um ein Doppel MM, Es wurde mehrfach modifiziert. Seit 1991 besteht das Logo aus einem Doppel MM mit dem Schriftzug Leipziger Messe. Die Flagge der Leipziger Messe ist gelb mit einem blauen Doppel MM und wird seit Anfang der 50-iger Jahre benutzt. Seit 1991 hat jede Einzelmesse eine eigene Flagge. Die Messehäuser führen seit ca. 1910 eigene Flaggen. Die Gestaltung wechselte stark, wobei bis 1945 keine Farben bekannt sind. Ab etwa 1950 sind diese Flaggen blau mit gelber Aufschrift: Doppel MM, Name des Messehauses und zum Teil mit Branchenbezeichnung.

Flags and symbols of the Leipziger Messe

A short overview of the development of the Leipziger Messe is followed by a description of the various exhibition emblems that were forerunners of the official exhibition flag. The prototype of the Messe flag made its first appearance in 1928. Vexillology matters were interrupted during the two World Wars. Nevertheless, several versions of a national German Messe flag as well as county flags were in evidence during war-time exhibitions before these were curtailed by the wars. The year 1946 marked the resumption of vexillological activities with the official Leipziger Messe flag evolving to its current presentation and design in 1991.

Andreas Herzfeld

Lebenslauf: geboren 1958. Medizinstudium in der Sowjetunion. Facharzt für Innere Medizin. 1995 Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für Flaggenkunde und zweiter Vorsitzender. Seit 1997 Vorsitzender der DGF. Vexillologische Aktivitäten und Interessen: erste Publikation hier in Kapstadt: Flaggen und Embleme der Leipziger Messe. Weitere Recherchen über Flaggen nichtstaatlicher ,deutscher Organisationen laufen

ADDRESS: Iltisfad 24, 04249 Leipzig, Germany

Plate 49

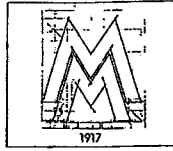


Abbildung 1